## **Gute Arbeit nicht durch**

## überflüssige Gesetze zerstören!

## Zeitarbeit und Werkverträge sichern Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplätze.

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrte Frau Bundesministerin Nahles,

noch nie hatten in Deutschland so viele Menschen Arbeit wie heute. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir gemeinsam mit Ihnen fortschreiben. Doch das gelingt nur, wenn Sie gute Arbeit erhalten und stärken – verzichten Sie auf die überzogene Regulierung von Zeitarbeit und Werkverträgen!

Werkverträge sind Ausdruck und Bedingung einer modernen arbeitsteiligen Wirtschaft. Sie sind ein Garant für Innovationen, für Qualitätssteigerung und damit für den Erhalt von Arbeitsplätzen – auch in der Stammbelegschaft. Werkverträge stärken unseren Industriestandort.

Die Unternehmen müssen sich außerdem in der Personalplanung den Schwankungen der Märkte anpassen können. Zeitarbeit ist hierfür ein bewährtes und bereits bestens reguliertes Instrument: Sie ist für viele Arbeitslose zudem ein Sprungbrett in den Arbeitsmarkt.

Der aktuelle Vorschlag des Arbeitsministeriums zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes bedroht die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf den Weltmärkten. Er geht zudem mit seinen Eingriffen in bestehende Tarifverträge und der Einschränkung der unternehmerischen Freiheit weit über das hinaus, was Sie in Ihrem Koalitionsvertrag vereinbart hatten. Wir wollen, dass Missbrauch bekämpft wird, ohne diese wichtigen Instrumente zu beeinträchtigen.

Durch überflüssige Bürokratie und wachsende Rechtsunsicherheit werden die Arbeitskosten weiter steigen. Diese zusätzlichen Belastungen gefährden Arbeitsplätze. Nach der Rente mit 63 und dem Bürokratiemonster Mindestlohn dürfen den Unternehmen nicht noch mehr Belastungen aufgebürdet werden!

Deutschlands Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind das Fundament unserer Wirtschaft. Große Aufgaben brauchen eine starke Wirtschaft.

Eine starke Wirtschaft gibt es nur mit einem modernen Arbeitsmarkt.

Wim Abbing

Ekkehard Anders

Michael Bauer

Luitpold Prinz von Bayern

Frank Becker

Frank A. Bergner

W. Arndt Bertelsmann

Bernhard Böck

Andreas Boehme

Detlef Boltersdorf

Karl Bongartz

Werner A. Borgmeier

Cliff Börner

Norbert Broger

Oswald Bubel

Olaf Deneke

Anna Detterbeck

Rainer Dulger

Hans Finkenberg

Christian Gündisch

Margarete Haase

Andy Haunholter

Thomas Kaeser

Bärbel Kemna

Arndt G. Kirchhoff

Hans Ulrich Koch

Dietrich Kramer

Guido Krüger

Eduard Kulenkamp

Thomas Lambusch

**Burkhard Landers** 

Heinz Lison

Harald Marquardt

Josef Middelkamp

Uwe Nostitz

Rüdiger Oostenryck

Marie-Christine Ostermann

Joachim Otto

Sven Pieron

Alessio Rossi

Sophia von Rundstedt

Januar 2016

Wolfgang K. Schlieper

Walter Schmidt

Ronald Seidelman

Christian Serek

Gisela Staehle

Hilmar Steinert

Markus Stoll

Carsten Sühling

Reiner Thede

Ingmar Töppel

Frank Tovornik

Christian Vogelsang

Hans-Jörg Vollert

Reinhold von Eben-Worlée

Sebastian von Waldow

Dieter Weidner

Hans-Ulrich Weishaupt

Friedrich-Wilhelm Wengeler

Stefan Wolf

Christian Wolfram

Franz Wisniewski

Wilfried Pinzl

Stefan Pollmeier

Barbara Pommer

Hubertus Porschen

Michael Prochaska

Michael Roth

Karl-Josef Sassen

**Informieren Sie sich unter** www.insm.de

